

DIE 4 IM RASSEL - SYSTEM

Eines wunderschönen Tages waren wir dran.
Otto packte uns und die Zwillinge - das Abenteuer begann.
Er suchte ein paar Freiwillige zum Stemmen,
und wir durften uns netterweise dranhängen.
Der Aufstieg war so so, la la,
steil und lang, endlich waren wir da.
Der Einstieg war perfekt getarnt,
keiner hätte ihn hier geahnt.
Die Tarnung wurde weggeräumt -
der Einstieg war da, von dem man träumt:
Relativ groß und breit
und bis zum Boden auch nicht weit.
So stiegen wir ganz munter rein,
"Es wird ja wohl so schlimm nicht sein!"
dachte mancher so bei sich -
und so schlimm war's wirklich nicht!
Anfangs! - DANN wurd's fürchterlich!
Plötzlich heißt's: "Da geht es rein!"
Das darf ja wohl wahr nicht sein?
Wo ist die Lupe zu dem Loch?
Na ja, da rein, da steig ich noch -
doch weiter wird es immer enger,
den Zwillingen wird's immer bänger.
Der Otto geht voraus,
er ist ja hier zu Haus.
Er schlüpft hinein, dreht sich heraus
und ruft: "Der Nächste!" Ach, o Graus!
Die Gabi nimmt ihr Herz ganz fest
und steigt hinein, läßt mir den Rest:
Zwei Neulinge und viele Rucksäck.
Ich bin vor Freude schon ganz weg.

Als nächstes biegt der Heinz sich hin,
er stampft und stößt, schon ist er drin
und ruft den Günther hinterdrein.
Der Günther geht, es ist zum Schrein!
Da bleibt er stecken! Jetzt ist es aus!
Der Günther kommt nicht rein, nicht raus.
Doch plötzlich geht es doch ein Stück
und der Günther kommt zurück!
"Geh Du voraus", so sagt er leise,
er will sich schleichen auf die Weise.
Ich schau ins Loch, mir wird ganz kalt -
die Angst hat mich in der Gewalt!
("Nur nicht zeigen deine Angst,
zeig dem Neuling, daß Du's kannst!")
Und schon bin ich drin im Loch
und hinten draußen - ich kann's doch!
Laß mir von Günther die Rucksäcke geben,
lenk ihn ab, beginn zum Reden...
Plötzlich sagt er: "Ich geh raus!"
Da ist's mit meinem Reden aus,
da werd' ich streng: "Komm endlich rein!
Der Heinz kann's auch! Sei nicht gemein!"
Er hat sich überreden lassen,
er kam herein, er kann's kaum fassen!
Ein bißchen blaß, das ist er noch,
doch die Feuertauf ist bestanden - was erschüttert ihn noch?
Wir gehen noch weiter über einen kleinen Schacht,
dort lassen wir die Rucksäcke den Tieren zur Wacht.
Dann geht es in einige schöne Gänge
mit viel und glänzendem Tropfsteingehänge.
Dann lockt uns der Otto in einen Gang -
wenn ich da dran denke, wird mir heut noch bang!
Auf Stein stützt Du Dein Kinn,
dann robbst Du Dich zum Knicke hin,
drehst und windest Dich hinein,
denkst, Du bist draußen! Doch nur zum Schein!

Plötzlich geht's abwärts, ganz ohne Halt!

Ich hab' mich kaum noch in der Gewalt,
mit meinen Nerven ist es aus:

"Da geh ich nie wieder hinaus!"

Da muß' ich meine Sünden büßen,
der Otto nennt dies seine "Düsen"!

Diese war für mich der Tod!

Ich fand die Halle sehr kommod
und wollte eigentlich drinnenbleiben.

Nur Gabi ist es zuzuschreiben,
daß ich heut' hier bin und schreiben kann,
weil sie den geistigen Kampf gewann!

"Geh endlich durch, Du kriegst gleich eine!
Tua nit so bled!" so sagt die Kleine.

Ich schau dort hin, mir wird ganz kalt -
ich hab' mich wieder in der Gewalt.

Das Z'rückgehn war gar nicht so schlimm,
doch bin ich froh, daß ich heraußen bin!

Zum Drüberstreuen zeigt der Otto mir
noch den Eingang zu meiner Himmelstür.

Um meine Sünden ganz abzubüßen,
werde ich in die Eustachische müssen!

Damit lasse ich mir noch Zeit,
meine Seele ist noch nicht so weit,

denn ich habe in der Düsen
schon die meisten büßen müssen!

Trotzdem war es eigentlich schön,
und ich werde wieder gehn -

ins O₂J - System!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Simonitsch Evelin

Artikel/Article: [Die 4 im Rassl-System 13-15](#)